



Nachgefragt

Solar-Vorurteile – und was der Experte dazu sagt

Interview mit Professor Jürg Rohrer, Dozent für Erneuerbare Energien & Energieeffizienz an der ZHAW.

Vorurteil 1

Solaranlagen lohnen sich in der Schweiz nicht – und wenn, dann nur auf Süddächern.

Für den Eigenverbrauch lohnen sich Solaranlagen auf jeden Fall. Viele Energieversorger bezahlen zudem einen fairen Preis für die Rückspeisung ins Netz, sodass Anlagen innert 10 bis 15 Jahren amortisiert sind. Ausser auf Norddächern sind sie für alle Ausrichtungen gut geeignet.

Vorurteil 2

Solaranlagen sind nicht umweltfreundlich, weil ihre Herstellung bereits viel Energie benötigt.

Dieses Vorurteil hat sich in vielen Köpfen festgesetzt, ist aber nicht korrekt: Gemäss neusten Zahlen hat eine Photovoltaikanlage nach zwei, drei Jahren so viel Energie erzeugt, wie für Produktion, Montage, Demontage und Recycling benötigt wurde. Die Lebensdauer der Anlage beträgt dagegen mindestens 30 Jahre.

Vorurteil 3

Solarenergie ist zu teuer.

Die Kosten für 1 kWh Strom einer 2020 gebauten Solaranlage betragen durchschnittlich 8,3 Rp./kWh – und sie sinken weiter. Zum Vergleich: Schweizer Haushaltskunden zahlen 2021 im Schnitt 20,5 Rappen pro kWh Strom. Photovoltaik gehört somit zu den günstigsten Technologien zur Stromerzeugung!